

Ist die AfD eine demokratische Partei?

Beitrag von „Gymshark“ vom 23. Mai 2024 16:20

Der rechtsextreme Kern der AfD-Wählerschaft ist klein, lass es 5% aller Bürger sein! Um über die 20% zu kommen, die eine Regierungsbeteiligung möglich machen, brauchst du gemäßigte und Wechselwähler. Anfangs war die AfD (wie eigentlich jede Partei "in Kinderschuhen") eine reine Oppositionspartei. Manche Parteimitglieder wollten anfangs gar keine Regierungsverantwortung (z.B. Gauland). Das hat sich spätestens seit dem letzten Sommer geändert. Seitdem ist nicht nur das Ziel der Partei, eine Regierungsverantwortung in Ostdeutschland, sondern auch in Gesamtdeutschland zu erreichen. Die Zahlen waren in den Umfragen damals eindeutig - die Grünen stellten schon bei niedrigeren Umfragewerten Kanzlerkandidaten.

AfD-Politikern geht es wie allen anderen Politikern relevanter Parteien. Sie wollen möglichst gute Stimmenanteile erreichen, um bei Wahlen möglichst viele Sitze zu erhalten. Krah ist kein Stimmenmagnet und das zeigen auch die gesunkenen Umfragewerte. Ich weiß es natürlich nicht, schätze aber, dass die meisten AfD-Politikern nicht so glücklich damit sind, dass er (und Herr Höcke) womöglich dafür sorgen, dass der eine oder andere Kollege seinen Sitz im Parlament verfehlt.

Warum jetzt Krah am Ende der Spitzenkandidat wurde? Ich weiß es nicht. Noch vor ein paar Jahren waren die Entsendungen nach Europa nicht so beliebt. Manche Parteien waren da froh, wenn es Kandidaten gab, die das freiwillig machen wollten.